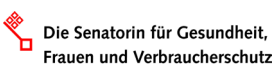


# Netzwerktreffen

„Kunst – Kultur – Gesundheit“



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



**11. März 2026**  
Bremer vhs

# Netzwerktreffen

„Kunst – Kultur – Gesundheit“

## Inhalt

<a href="#">Seite 3</a>	Einführung
<a href="#">Seite 3</a>	Programm
<a href="#">Seite 4</a>	Begrüßung, Vorstellung „Kompetenzzentrum Kunst auf Rezept – Netzwerk Kultur und Gesundheit“
<a href="#">Seite 4</a>	Impulsvortrag „Kunst, Kultur, Gesundheit“
<a href="#">Seite 5</a>	Barcamp
<a href="#">Seite 8</a>	Bericht und Ausblick
<a href="#">Seite 8</a>	Impressum

# Einführung

Am 11. März 2026 fand das erste Netzwerktreffen „Kunst – Kultur – Gesundheit“ von 09:00 – 13:00 Uhr in der Bremer Volkshochschule statt, das sich aus dem großen Interesse an der Fachtagung „Psychische Gesundheit – Kunst und Kultur in der Gesundheitsförderung und Prävention“ am 13. Mai 2025 entwickelt hat. Das Netzwerktreffen hat einen Rahmen geboten, um über aktuelle Themen, Herausforderungen und Ideen an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und Gesundheitsförderung in den Austausch zu kommen und wurde von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen an der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V. (LVG & AFS Nds. HB e. V.) in Kooperation mit der Bremer Volkshochschule sowie der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz organisiert. Es haben ca. 40 Personen an dem Treffen teilgenommen.

## Programm

- 09:00 Uhr **Begrüßung und Einstieg**
- 09:30 Uhr **Vorstellung „Kompetenzzentrum Kunst auf Rezept – Netzwerk Kultur und Gesundheit“**  
Hannah Goebel, *Bremer vhs*
- 09:45 Uhr **Impulsvortrag: „Kunst, Kultur, Gesundheit“**  
Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch, *Universität Bremen*  
PD Dr. Solveig Lena Hansen, *Universität Bremen*
- 10:45 Uhr **Pause**
- 11:00 Uhr **Barcamp**
- 11:50 Uhr **Bericht & Ausblick**
- 12:30 Uhr **Gemeinsamer Mittagsimbiss**
- 13:00 Uhr **Ende**

### Gesamtmoderation

Marle Albert, *LVG & AFS Nds. HB e. V.*

Imke Seifert, *Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz*

## Begrüßung und Einstieg

Nachdem das Netzwerktreffen durch eine Begrüßung der Moderation eröffnet wurde, folgte ein gemeinsamer Blick auf die Agenda, sowie eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer:innen.

## Vorstellung „Kompetenzzentrum Kunst auf Rezept – Netzwerk Kultur und Gesundheit“

Hannah Goebel, *Bremer vhs*

Anschließend wurde das neu gegründete „Kompetenzzentrum Kunst auf Rezept – Netzwerk Kultur und Gesundheit“ vorgestellt. Weiterführende Informationen sind auf der Website des Kompetenzzentrums unter [diesem Link](#) zu finden.

## Impulsvortrag: „Kunst, Kultur, Gesundheit“

PROF. DR. HENNING SCHMIDT-SEMISCH & PD DR. SOLVEIG  
LENA HANSEN, *UNIVERSITÄT BREMEN*

Daraufhin folgte ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch und PD Dr. Solveig Lena Hansen zum Thema Kunst, Kultur, Gesundheit, der mit einem gemeinsamen Brainstorming zu der Frage „Was ist Gesundheit?“ eröffnet wurde. Folgende Ergebnisse wurden gemeinsam gesammelt:

- nicht statisch
- Ziel oder Prozess?
- Fähigkeit zu Regeneration/Erhaltung der Lebensqualität
- Subjektives Wohlbefinden (physisch + seelisch + sozial)
  - auch wer Diagnosen hat, kann „gesund“ sein
  - Resilienz
  - Diagnosen für Therapie wichtig, aber in der Praxis oft ganzheitlich
  - Diagnosen normativ aufgeladen
- Einfallstor für Stigma (gesund/krank)
- ein funktionierender Körper / Abwesenheit von Krankheit
  - Wo beginnt / endet Krankheit?

Die Präsentationsfolien des darauffolgenden Impulsvortrags sind [hier abrufbar](#). Im Rahmen des Vortrags gab es eine Diskussionsrunde zur Frage „Wie beeinflussen (öffentliche) Kunst und Medien den gesellschaftlichen (und damit immer auch den individuellen) Blick auf Gesundheit und Krankheit?“. Die Diskussionsergebnisse wurden in einem Padlet gesammelt, das über einen Link in der Präsentation oder hier geöffnet werden kann:

<https://padlet.com/sohansen3/lvg-q093usipwlfj0eja>

Das von den Referent:innen kürzlich herausgegebene Buch „Kunst – Kultur – Gesundheit – Perspektiven der Health Humanities“ ist zudem unter [diesem Link](#) zu finden.

## Barcamp

Im Anschluss an den Impulsvortrag fand ein Austausch nach der Methode des Barcamps statt. Das Barcamp ist ein offenes, partizipatives Austauschformat, das sich durch die spontane Gestaltung des Programms durch Themenvorschläge und -wünsche der Teilnehmer:innen auszeichnet. Dadurch können genau die Themen besprochen werden, die für die Anwesenden zum Zeitpunkt der Veranstaltung am wichtigsten sind.

Die Teilnehmer:innen bekamen die Gelegenheit, sich im Rahmen einer kleinen Murmelrunde und in der anschließenden Pause über mögliche Themen auszutauschen und Ideen für Themenvorschläge zu sammeln.

Folgende Themen bzw. Fragestellungen sind für das Barcamp eingebracht worden:

- 1. Kooperationen und Finanzierung / Wer bezahlt – auch in Zukunft? / Wer ist für die Umsetzung / Verknüpfung verantwortlich?**
- 2. Kunst, Niedrigschwelligkeit + soziale Lage / Wer hat Zugang zu Kunst & Kultur? Wer wird erreicht? / Wie kann kulturelle Teilhabe ermöglicht werden?**
- 3. Wer bestimmt, was „Kunst und Kultur“ ist?**
- 4. Gesundheitswiederherstellung / Reha durch Kunst & Kultur – nicht nur Sport**
- 5. Wie kann Kunst in der Gesundheitsförderung & Prävention bei Kindern & Jugendlichen ansetzen?**
- 6. Wie kommen Kunst / Praxis & Wissenschaft in Dialog / Zusammenarbeit?**
- 7. Health Humanities v.s Culture & Health – Gemeinsamkeiten und Unterschiede? / Bereiche/Ansätze ordnen: Mapping? Sortieren?**
- 8. Inwiefern kann die Thematik in das BGM integriert werden?**
- 9. Wie kann man die Wirksamkeit von unterschiedlichen Kreativkursen (Kunst, Musik, Theater etc.) messbar machen?**
- 10. Arts & Health Festival (in Bremen), um Aufmerksamkeit für die Verbindung von künstlerischer Tätigkeit & Gesundheit zu schaffen / Bewusstsein wecken für Wirkung von Kunst im Kontext Prävention + Gesundheitsförderung.**

Die Interessierten haben sich für die Themenvorschläge 1, 2, 9 und 10 zusammengefunden, sodass diese Themen in Kleingruppen behandelt wurden. Die Ergebnisse der Kleingruppen sind im Folgenden dargestellt:

### **Gruppe 1: Kooperationen und Finanzierung / Wer bezahlt – auch in Zukunft? / Wer ist für die Umsetzung / Verknüpfung verantwortlich?**

- „soziale Stadt“ – EU-Mittel finanziert
- „Kultur macht stark“ → Bundesmittel für Projektanträge
- Kulturtafel (Tickets für Einzelveranstaltungen, auch für Kurse möglich?)
- Stiftungen finanzieren oft (mit)
- GKV-Finanzierung (befristet möglich für drei Jahre)
- ohne gesetzliche Grundlage wird Prävention & Gesundheitsförderung nicht vom Bund finanziert, d. h. Kommunen bekommen kein Geld dafür
- Jobcenter könnten ggf. mitfinanzieren (Angebot zur (Wieder-) Arbeitsfähigkeit, wichtiger Zugangsweg!)

### **Gruppe 2: Kunst, Niedrigschwelligkeit und soziale Lage / Wer hat Zugang zu Kunst & Kultur? Wer wird erreicht? / Wie kann kulturelle Teilhabe ermöglicht werden?**

- Wie können die getrennten Säulen Kultur, Gesundheit und Soziales besser verbunden werden?
- Gesundheitsförderung muss als Querschnittsthema anerkannt und entsprechend ausgestaltet werden
- Bürgerschaftliche Strukturen aktivieren, um unabhängig zu sein?
- Brücken zw. den Ressorts! + Ressourcen
- Outcome:
  - Plattform / Formate / App entwickeln
  - Marketing / PR Arbeit / Familiennetz / Psych-Navi
- Systematik
  - Wie Thema in die Breite bringen? Für alle?
- Förderung von Empowerment
- Bedarfe / Bedürfnisse:  
Forschung:
  - Für wen ist welches Angebot sinnvoll?
  - Mapping von Projekten?

- Gelungenes Beispiel:
  - Projekt „Ausweg gesucht“ (ursprünglich: LIS) → aber: Zugang bereits vorhanden, wenig systematisch
  - EUCREA → Kunststudium für Menschen mit Behinderung
  - Wilde Bühne Bremen → Suchtprävention

### **Gruppe 9: Wie kann man die Wirksamkeit von unterschiedlichen Kreativkursen (Kunst, Musik, Theater etc.) messbar machen?**

- Methoden
  - Fragebögen
  - Interviews
  - Biomarker
  - Ziele der Betroffenen (Outcomes ... )
  - Langzeitstudien
  - Evaluation
- Outcomes
  - Stressreduktion
  - Lebensqualität

- Kontext
  - Was wirkt für wen?
  - Was ist Wirksamkeit?
  - Relevanz (Für wen ist es wichtig, Wirksamkeit messbar zu machen?)
  - Finanzierung
- Kooperationen
  - Wissenschaft und Künstler:innen
  - Forschung & Praxis
  - Geldgebende (Krankenkassen, politische Ebene etc.)
- Studien
  - International vs. Deutschland
  - Studienergebnisse / Übersichtsarbeiten
  - Suche nach (kleinen) Studien
  - Expert:innenwissen
  - WHO, Berichte

### **Gruppe 10: Arts & Health Festival – Bremen, um Aufmerksamkeit für die Verbindung von künstlerischer Tätigkeit und Gesundheit zu schaffen / Bewusstsein wecken für Wirkung von Kunst im Kontext Prävention + Gesundheitsförderung**

- Einführungs-VA in verschiedene künstlerische Tätigkeiten / Kurse / niedrigschwellige Angebote
- Kombination mit Vorträgen aus dem Health Bereich
  - Wissensvermittlung / wissenschaftliche Beiträge
- Frage: An wen richtet sich das Festival?
  - Breite Öffentlichkeit → Raus aus der Stigmatisierung „Psychiatrie“
- Ort: Zentrum für Kunst, Güterbahnhof Bremen → zentral oder dezentral?
- Niedrigschwelligkeit → kostenlose Teilnahme oder kleiner Beitrag?
- Welche Message wollen wir vermitteln?
  - Kunst und Kultur sind für Gesundheitsvorsorge genauso wichtig wie Sport u. Ä.
- Langer Atem – Regelmäßigkeit (1x pro Jahr) → Langfristige Bewusstmachung
- Auch als Vernetzungsmöglichkeit für A + H Practitioner nutzen
- „Woche der seelischen Gesundheit“ als Vorreiter
- Weiteres Netzwerktreffen dafür ansetzen
- ein Tag bis eine Woche
- Welche Einrichtungen (z. B. Museen) holt man noch mit ins Boot?
- Räume zum Erleben & Räume zum Austauschen

# Bericht & Ausblick

Im Anschluss an die Gruppenarbeit wurden die jeweiligen Ergebnisse im Plenum vorgestellt.

In einem zukünftigen Netzwerktreffen kann auf die gesammelten Themen zurückgegriffen werden. Die Ausrichtung eines weiteren Netzwerktreffens in diesem Jahr wird angestrebt.

## Impressum

### Redaktion

Marle Albert  
Nicole Tempel

### Herausgeberin

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen Bremen e. V.

Schillerstraße 32  
30159 Hannover

[www.gesundheit-nds-hb.de](http://www.gesundheit-nds-hb.de)

### Gestaltung

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen Bremen e. V.

### Fotos

Titelbild: © Rymma – AdobeStock

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

